Norwegen, seine Fjorde etc.

Von T. A. Verkrüzen.

Mit reger Freude las ich in den Malakozoologischen Blättern p. 66—68 über mein obiges Werkchen eine Recension, deren günstiger Ausfall mich um so angenehmer berührt, als ich in der Hauptsache auf ein so wünschenswerthes Resultat kaum gehofft hatte. — Freilich war die Aufstellung der norweger marinen Mollusken-Fauna, nach Localitäten geordnet, meine grösste und schwierigste Aufgabe, und sie hat mich manche Nächte bei der Arbeit gehalten. Wenn sie desshalb als nützlich und werthvoll betrachtet werden kann, so bin ich für alle Mühen reichlich belohnt, und schulde dem Herrn Recensenten für seine wohlwollende Schluss-Empfehlung meinen wärmsten Dank. — Wenn ich nun auch in den meisten gerügten und nicht gerügten Mängeln meines Buches (Niemand kennt sie vielleicht besser als ich selbst!) dem Herrn Recensenten gern beipflichte, so möchte ich mir doch erlauben, in einem Punkte meine Ansicht noch aufrecht zu erhalten; und diese betrifft die grössere Zweckmässigkeit des Wortes „Schabe“ über dredge und drague (nicht draque) oder deren vorgeschlagene Verdeutschung in Dredsch und Dracke. — Mein Herr Recensent sagt: „Man müsse sich sehr in Acht nehmen, für ein fremdes Wort, das den Begriff genau und ausschliesslich bezeichne, ein deutsches zu setzen, welches verschiedener Anwendung fähig sei“ u. s. w. — In jeder Sprache gibt es nicht nur eine Menge Wörter, die verschiedener Deutung fähig sind, sondern es ist auch hiergegen im Grunde genommen nichts einzuwenden, da Jeder aus dem, was vorgeht, den gemeinten Sinn sofort herausfühlt.

Das englische Wort dredge bezeichnet durchaus nicht ausschliesslich den einen Begriff, den wir jetzt wiederzugeben bemüht sind, sondern es hat drei ganz verschiedene Sinne. Erstens bedeutet es Mehl zum Zwecke des Bestreuens eines Bratens, und man hat in englischen Küchen besondere dredging-boxes (in Art einer grossen zinnenen Pfefferdose mit groben Löchern), um diese Arbeit: to dredge (mit Mehl bestreuen) zu verrichten. Zweitens bedeutet es einen Fluss, Dock, Kanal u. s. w. vertiefen, wozu es wiederum ganz besondere dredging Machines gibt. Drittens bedeutet es Austern mit einem Grundnetz fischen;

und erst aus dieser letzten Bezeichnung haben die Conchologen es viertens auf ihre Arbeit des Fangens von Seethieren überhaupt für wissenschaftliche Zwecke angewendet und sich ihre besonderen dredges, verschieden von allen obigen, erfunden. — Es ist hiernach unnöthig anzuführen, wie viele Bedeutungen das französische Wort drague und draguer hat, denn dieser Punkt scheint mir überhaupt von keiner Wichtigkeit, weil die Wörter jeder Sprache vielfach verschiedenartig angewendet werden, und dies auch den zu gebenden Sinn nie stört; denn spricht z. B. die Hausfrau zur Köchin: you must dredge, so wird Letztere nicht ihres Herrn Schabe hervorholen, um damit auf See zu fahren. Sage ich dagegen zum Schiffer: we must prepare to dredge, so wird er gleichfalls nicht in seine Küche gehen und mir die Mehldose zu holen, sondern jede Person wird gleich wissen, was mit Obigem gemeint ist. Der Mensch muss jeden Begriff eines Wortes einmal lernen, um ihn zu kennen, und hierin macht allerdings Schabe und schaben so wenig eine Ausnahme, als dredsch oder dracke es thun würden, wenn diese eingeführt werden sollten.

Die Hauptfrage scheint wir desshalb zu bleiben, welches der drei vorgeschlagenen Wörter am zweckmässigsten und vor Allem am bequemsten ist. Ich suche ein Wort, welches ich bequem als Hauptwort und als Zeitwort gebrauchen kann; denn wer mein Buch liest und findet, wie oft ich die Wörter Schabe und schaben gebrauchen musste, dem würden, wie mir, die Ohren klingen, statt dessen so oft Dredsch und dredschen oder Dracke und dracken lesen zu sollen!

Was ich gegen Dredge und dredschen einzuwenden habe, ist zum Theil in der Einleitung zu meinem Buche gesagt worden, und da ich dieselben Einwendungen gegen das französische Wort machen müsste, so scheint mir das deutsche Wort Schabe und besonders das Zeitwort schaben vor dem aus dem Französischen ins Deutsche übertragenen Dracke und dracken sehr den Vorzug zu verdienen, denn es ist ungleich wohlklingender und viel bequemer zu handhaben. Wenn ich z. B. sage: Gestern schabte ich vor der Weser, oder dagegen: Gestern drackete oder drackte ich vor der Weser, so glaube ich werden die meisten mir zustimmen, dass wir hierin über die Franzosen wiederum einen bedeutenden Sieg gewinnen. (Diesmal um so werthvoller, da es ohne Blutvergiessen abgeht!)

Ich sagte in meiner Einleitung, dass ich mein vorgeschlagenes Wort „Schabe“ bereitwillig zurückziehen würde, im Fall ein zweckmässigeres und passenderes dafür bestimmt wird. Dass dies indessen bis jetzt noch nicht geschehen ist, glaube ich dem Urtheil der deutschen Malakologen anheimstellen zu dürfen; es hängt im Grunde genommen von ihnen selbst ab, welches Wort sie für ihren Gebrauch am bequemsten finden und folglich anwenden werden. Ich befürworte das meinige durchaus nicht, weil ich es in Vorschlag gebracht habe, sondern weil ich es für meinen Gebrauch bis jetzt noch für das zweckmässigste und besonders für das bequemste halten muss. Ich bitte, nur diese wenigen Vergleiche zu berücksichtigen als:

Ich schabe.	Ich dredsche.	Ich dracke.
Ich schabte.	Ich dredschte.	Ich drackte.
Ich habe geschabt.	Ich habe gedredscht.	Ich habe gedrackt.
Ich habe 50 Meters abgeschabt.	Abgedredscht.	Abgedrackt.

Mit Ausnahme dieses Punktes bin ich in den meisten Bemerkungen meines Herrn Recensenten einverstanden, erkenne die sich vorfindenden Mängel an, und danke nochmals für die wohlwollende Aufnahme dessen, was sich etwa Nützliches in meinem Buche vorfinden dürfte.

London, im März 1873. T. A. Verkrüzen.

Abnorm gebildete Zungenzähne.

Bei Untersuchung der Radula afrikanischer Landschnecken fand ich einige abnorme Bildungen von Zungenzähnen, darunter namentlich bei Helix desertorum Forsk. var. depressa eine ausgezeichnete, die ich der Mittheilung werth halte.

Die Zähne der Mittel-Längsreihe sind sehr stark verschmälert und ihre ganze Form unregelmässig verkrüppelt; der erste linke Seitenzahn ist ähnlich verunstaltet, der dritte und vierte zu einem breiten zweihakigen Zahne verwachsen, ebenso der fünfte und sechste, dann folgt ein normal gebildeter Zahn und auf diesen wieder zwei mit einander verwachsene Zähne, doch